

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der älteste Gastwirt Berlins, von seinen Vätern 'Walter Büttner' genannt, der Gastwirt H. Büttner, Grüner Weg 48, vollendete am 29. October cr. sein achtzigstes Lebensjahr.

Provinz Posen.

Samta. Die seit dem 1. October 1885 datante Postdirektion in dem hiesigen Postamt 1 wird vom 1. November ab dem Hauptmann a. D. Schöndorfer aus Jürling übertragen.

Provinz Schlesien.

Breslau. Ein Wollte-Denkmal soll Breslau, das bekanntlich im September das Denkmal der Provinz Schlesien für Kaiser Wilhelm I. erhielt hat, nunmehr gleichfalls erhalten.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Der Stab der 14. Infanterie-Brigade soll nach Dessau verlegt werden, während das erste Bataillon des neu zu bildenden Infanterie-Regiments No. 152 mit dem dazu gehörigen Regimentsstab in Magdeburg in Quartier kommt.

Provinz Westfalen.

Bielefeld. In förtlicher und geistiger Freie beging kürzlich der Seelsorger der hiesigen Mennoniten-Gemeinde, Prediger Harben, das Fests der goldenen Hochzeit.

Provinz Hannover.

Berlin. Aus Anlaß des 25jährigen Bestehens der Hufnagelfabrik von Müller & Schreiber hieselbst fand eine große Feiern statt.

abgegeben, und zwar von Otto Kromschöder. Bentheim. Der beim Kolon Busmann-Camen in Dienst stehende Knecht Krummbild war auf dem Boden mit dem Kopf nach oben verunglückt und fiel bei dieser Gelegenheit durch die offene Bodenluke auf die steinerne Diele, so daß der Kopf vollständig zerquetscht wurde und der Tod sofort eintrat.

Provinz Westfalen.

Bochum. Der Raubmörder Slotta, der am 18. August den Lehrling Oppfermann zwischen Bruch und Reddinghausen ermordet und beraubt hatte, wurde zum Tode verurtheilt.

Duisburg. Der Februarar. D. Holtberg, der im Februar d. J. den Kaufmann Emil Lehninger im Duell erschoss und im März vom Schouwergericht zu Duisburg zu zwei Jahren Festungshaft verurtheilt wurde, ist vom Kaiser begnadigt und aus der Festung Ehrenbreitstein entlassen worden, wofür die Verurtheilte etwa sechs Monate hindurch zugebracht hat.

Jericho. In der kürzlich stattgehabten Hauptversammlung der vereinigten deutschen Kettenfabrikanten wurde die bestehende Convention bis 1897 verlängert. Man hofft nunmehr die alte, solide, viele Zuspähen erwerbende Ketten-Haus-Industrie, die in Folge der Ungunst der letzten Jahre bedeutlich im Abnehmen begriffen war, vor dem Untergange zu bewahren.

Rheinprovinz.

Aachen. Der Pförner des hiesigen Stadtgartens, welcher zahlreicher Eitellisten - Vergehen beschuldigt wird, schickte nach Holland, wobei jedoch ausgewiesen und von der hiesigen Criminalpolizei verhaftet.

Bonn. Hier fand die Grundsteinlegung für die Rheinbrücke statt. Der feierliche Akt vollzog sich in Anwesenheit der Vertreter der städtischen Verwaltung, des Stadtverordneten-Collegiums, der Brückenbauleitung, der Gutshofsbesitzer u. Oberhauften und der Kaufleute A. Schneider in Berlin in der von Fingerringen umschlossenen und bis auf das feste Betonfundament tragenden Gerüste. Der Herr Ingenieur des Bauwesens Dr. K. Schneider trug die Baukosten von 2,650,000 Mk. die Ausführung des Brückenbaues mit der Maßgabe übernommen, denselben bis zum Schluß des Jahres 1898 in allen wesentlichen Theilen zu vollenden.

Köln. Vom hiesigen Schwurgericht wurde der Klavierflügel und Maler Nikolaus Koller wegen Falschmünzerei zu vier Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust verurtheilt. Der wegen mehrfacher Diebstehle und Hehlerei mit Zuchthaus verurtheilte Angeklagte hatte im Jahre 1883 gemeinsam mit einem anderen unermittelten gebliebenen Manne falsche zehn- und zwanzigpfennigstücke angefertigt und in den Verkehr gebracht. Koller war nach Belien geflohen, wo er ebenfalls wegen Münz - Verbrechen bestraft wurde.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt a. M. Von der Staatsanwaltschaft wurde der Criminalschuttmann Mann, der unflüchtlich drei in einem Gasthofe begünstigte, zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Kassel. Rudolf Weismann, Besitzer der Buch- und Kunst- und Musikalienhandlung in Kassa Brunnmann & Co. auf dem Königsplatz, hat sich auf dem Friedhof erschossen.

Mecklenburg.

Güstrow. Ein Unfall ereignete sich in der Milchzuckerfabrik der Herren Dr. Hellmann und Dr. Hiltzinghaus. Ein Wertmeister, ein sonst sehr vorsichtiger und tüchtiger Beamter, gerieth mit der rechten Hand in die Maschine, so daß er an dem Handgelenk eine recht schlimme Verletzung erlitt. Die sofort herbeigerufenen Ärzte erklärten, daß der Patient am besten thäte, sich zur Operation in die Hoforder Klinik zu begeben, welchem Rathe dann auch so gleich Folge gegeben worden ist.

Freie Städte.

Bremen. Die Auswanderung über hier hat im Monat September gegen das Vorjahr wieder erheblich abgenommen. Sie sank von 7436 auf 4923 Personen. Von Januar bis September gingen über 57,818 Auswanderer gegen 53,541 im September 1895.

Provinz Hannover.

Bremervörde. Etwaß für unsere Fernach vom Belgische liegende Stadt noch 'Nie dagewesenes' ist endlich nach viele Jahre langem Warten eingetroffen. Die erste Locomotive hielt ihren Einzug. Alredings soll diese noch nicht für Güter- oder Personenbeförderung dienen, sondern bei Erdbarbeiten für unsere Eisenbahn Verwendung finden. Es wurde das schwarze Langschim, das von Groß und Klein angekauft wurde, nach Glitte geschickt, um daselbst angespannt zu werden.

Donaubrid. Das alte Regimentsgebäude scheint hier nicht viel Liebhaber zu finden. Bei der neulich abgehaltenen öffentlichen Versteigerung wurde nur ein Gebot von 60,000 Mk.

400 streitenden Arbeitern des Email-Fabrikates von Carl Thiele & Söhne, Thüringen.

Apolda.

Das 6. Thüringer Kreisturnfest in Apolda hat einen Reinüberschuß von gegen 1000 M. ergeben.

Arnstadt.

Um die Hausfrauen für den Sonntagfrühstücken günstig zu stimmen, vertheilt der Wirth des Kurhauses an seine Frühstüchpengäste Sonntag früh den Straußchen von Weizen und Tuberose, die dann, wenn der Gatte ja einmal zu spät zum Mittagstisch erscheint, die schmolle Gattin befähigen sollen.

Reinhardtshausen.

Speyer. Vom königlichen Amtsgerichte hier wurden zwei Feuerwehrgesellen wegen fortgesetzten Feiern bei den Übungen gerichtlich bestraft und zwar der eine mit 15 Mark Geldstrafe oder fünf Tagen Haft, der andere zu einer Haftstrafe von drei Tagen rechts- und links. Nach nunmehriger Verhörung der Haftstrafe wurde letzterer aus dem Feuerwehrcorps ausgeschlossen.

Zwei Brüder.

Der wegen Verhörung der Amtsgerichte hier wurden zwei Feuerwehrgesellen wegen fortgesetzten Feiern bei den Übungen gerichtlich bestraft und zwar der eine mit 15 Mark Geldstrafe oder fünf Tagen Haft, der andere zu einer Haftstrafe von drei Tagen rechts- und links. Nach nunmehriger Verhörung der Haftstrafe wurde letzterer aus dem Feuerwehrcorps ausgeschlossen.

Wirtshaus.

Gmünd. Hier fand man im Taubenthal den Rumpf eines Erhängten, dessen Kopf noch oben am Baume hing. Die Untersuchung ergab, daß es der seit Mitte August vermisste 20jährige Gebruder Kleinhans von hier sei. Ein dargefundener Zettel ergab aber zugleich sehr schweres Befindungs-Material gegen den Vater und eine ledige Schwester des Unglücklichen, so daß beide wegen Unterschleppung verhaftet wurden und bereits ein Geständnis abgelegt haben sollen.

Leipzig.

Am 16. October vollendete der Vereinsälteste des Allgem. Turnvereins zu Leipzig, Heinrich Robert Zahn, sein 80. Lebensjahr. Er ist ohne Zweifel der älteste practische Turner innerhalb der deutschen Turnerschaft. Regelmäßig viermal in der Woche turnt er noch und vermag an Wech, Barren und Pferd Leubungen sicher und gewandt auszuführen, die einem jungen Turner Ehre machen würden.

Leipzig.

Die Strafkammer verurtheilte den 30jährigen früheren Pastor Hiergart aus Siegersdorf bei Bunzlau wegen Verübung eines Sittlichkeitsverbrechens an einer Dienstmagd zu einem Jahr Gefängnis. Er wurde sofort verhaftet.

Leipzig.

In dem Kaufe des hiesigen Schneidemeisters Pünder ist jetzt 100 in und in dem des Schneidemeisters Rießner erbeidbar seit 75 Jahren von denselben Familien (Väter und Söhne) das Schneidbandwerk betrieben worden. Beide Häuser waren aus diesem Anlaß von der Schneiderei mit Quirlenben geschmückt worden. Außerdem wurden von der Innung noch diverse Festlichkeiten veranstaltet.

Wahlbezirk Hesse.

Darmstadt. Das russische Kaiserpaar beauftragte den Oberbürgermeister, der Bürgergesellschaft die lebhafteste Anerkennung und Befriedigung über den erfolgten Empfang, insbesondere über die schöne Ausladung und die Ceremonie auszusprechen.

Leipzig.

Die Stadtverordneten erwählten den Waler Ludwig Vincken zum Director der städtischen Kunstsammlung. — Troßdem die Anwendung der elektrischen Beleuchtung hier stetig zunimmt, feiert sich doch auch der Gasverbrauch in den letzten Jahren in Mainz, daß eine Erweiterung des städtischen Gaswerkes zu einer unbedingten Nothwendigkeit geworden ist.

Leipzig.

Das Schwurgericht verhandelte gegen den 26jährigen Malergehelfen Klein, der schon eine 10jährige Zuchthausstrafe wegen mannigfacher Einbruchdiebstähle abzubüßen hat. Er hatte im Gefängnis den Aufseher Sauer überfallen und niedergeschlagen und einen anderen Aufseher nicht unerheblich verletzt. Wegen Mordversuches, Körperverletzung und Diebstahls erhielt Klein weitere 5 Jahre Zuchthaus.

Leipzig.

Am 4. Juli 1895 wurde der Förster Siemann in Mainz durch den niederrheinischen Schwurgericht Straubing wegen Nothzucht zu vier Jahren Gefängnis und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte für fünf Jahre verurtheilt. Siemann, der 17 Monate der Strafe verbißt hat (einschließlich der Untersuchungshaft), erwirte die Wiederaufnahme des Verfahrens und wurde nun kürzlich zum Schwurgericht Straubing auf Antrag des Staatsanwalts freigesprochen. Die Zeugen, das betreffende Mädchen und dessen Eltern, hatten in der ersten Verhandlung einen Meineid geschworen.

Leipzig.

Regensburg. Hier hat sich in seiner Wohnung der Kaufmann und Chocoladenfabrikant Max Müller erschossen. Frau Müller führte gerade die drei Kinder spazieren, als der Unglückliche die That zur Ausführung brachte. Er vollführte die That zu derselben Stunde, in welcher seine Mutter, die in Stuttgart wohnte, beerdigt wurde. Diese Thatfache löst vielleicht auf das Motiv des Selbstmordes schließen.

Leipzig.

Regensburg. Eine schauerliche Bluthat verübte neulich Abends ein hiesiger Metzgerbruder, indem er in Weichs seine Geliebte erschoss und sie alsdann in's Wasser warf, wofür die Ermordete aufgefunden wurde. Der Thäter wurde sofort verhaftet.

bei dem Detonomen Geist in Rügen 400 M. durch Erbrechung eines Klaviers entwendet. Geist, der seit Jahren an solche Diebstähle gewöhnt ist, soll seinen Diebstahl einfach den Auftrag gegeben haben, von diesem Einbruch zu schweigen. — Ein recht gemüthlicher Herr!

Stuppenheim.

Hier wurde einem Schäfer aus seiner Herde 55 der schönsten Mutterchafe gestohlen. Dem Schäfer, welcher erspätlich ist, ermächtigt dadurch ein Schaden von mindestens 1200 M.

Rheinpfalz.

Speyer. Vom königlichen Amtsgerichte hier wurden zwei Feuerwehrgesellen wegen fortgesetzten Feiern bei den Übungen gerichtlich bestraft und zwar der eine mit 15 Mark Geldstrafe oder fünf Tagen Haft, der andere zu einer Haftstrafe von drei Tagen rechts- und links. Nach nunmehriger Verhörung der Haftstrafe wurde letzterer aus dem Feuerwehrcorps ausgeschlossen.

Zwei Brüder.

Der wegen Verhörung der Amtsgerichte hier wurden zwei Feuerwehrgesellen wegen fortgesetzten Feiern bei den Übungen gerichtlich bestraft und zwar der eine mit 15 Mark Geldstrafe oder fünf Tagen Haft, der andere zu einer Haftstrafe von drei Tagen rechts- und links. Nach nunmehriger Verhörung der Haftstrafe wurde letzterer aus dem Feuerwehrcorps ausgeschlossen.

Wirtshaus.

Gmünd. Hier fand man im Taubenthal den Rumpf eines Erhängten, dessen Kopf noch oben am Baume hing. Die Untersuchung ergab, daß es der seit Mitte August vermisste 20jährige Gebruder Kleinhans von hier sei. Ein dargefundener Zettel ergab aber zugleich sehr schweres Befindungs-Material gegen den Vater und eine ledige Schwester des Unglücklichen, so daß beide wegen Unterschleppung verhaftet wurden und bereits ein Geständnis abgelegt haben sollen.

Leipzig.

Am 16. October vollendete der Vereinsälteste des Allgem. Turnvereins zu Leipzig, Heinrich Robert Zahn, sein 80. Lebensjahr. Er ist ohne Zweifel der älteste practische Turner innerhalb der deutschen Turnerschaft. Regelmäßig viermal in der Woche turnt er noch und vermag an Wech, Barren und Pferd Leubungen sicher und gewandt auszuführen, die einem jungen Turner Ehre machen würden.

Leipzig.

Die Strafkammer verurtheilte den 30jährigen früheren Pastor Hiergart aus Siegersdorf bei Bunzlau wegen Verübung eines Sittlichkeitsverbrechens an einer Dienstmagd zu einem Jahr Gefängnis. Er wurde sofort verhaftet.

Leipzig.

In dem Kaufe des hiesigen Schneidemeisters Pünder ist jetzt 100 in und in dem des Schneidemeisters Rießner erbeidbar seit 75 Jahren von denselben Familien (Väter und Söhne) das Schneidbandwerk betrieben worden. Beide Häuser waren aus diesem Anlaß von der Schneiderei mit Quirlenben geschmückt worden. Außerdem wurden von der Innung noch diverse Festlichkeiten veranstaltet.

Wahlbezirk Hesse.

Darmstadt. Das russische Kaiserpaar beauftragte den Oberbürgermeister, der Bürgergesellschaft die lebhafteste Anerkennung und Befriedigung über den erfolgten Empfang, insbesondere über die schöne Ausladung und die Ceremonie auszusprechen.

Leipzig.

Die Stadtverordneten erwählten den Waler Ludwig Vincken zum Director der städtischen Kunstsammlung. — Troßdem die Anwendung der elektrischen Beleuchtung hier stetig zunimmt, feiert sich doch auch der Gasverbrauch in den letzten Jahren in Mainz, daß eine Erweiterung des städtischen Gaswerkes zu einer unbedingten Nothwendigkeit geworden ist.

Leipzig.

Das Schwurgericht verhandelte gegen den 26jährigen Malergehelfen Klein, der schon eine 10jährige Zuchthausstrafe wegen mannigfacher Einbruchdiebstähle abzubüßen hat. Er hatte im Gefängnis den Aufseher Sauer überfallen und niedergeschlagen und einen anderen Aufseher nicht unerheblich verletzt. Wegen Mordversuches, Körperverletzung und Diebstahls erhielt Klein weitere 5 Jahre Zuchthaus.

Leipzig.

Am 4. Juli 1895 wurde der Förster Siemann in Mainz durch den niederrheinischen Schwurgericht Straubing wegen Nothzucht zu vier Jahren Gefängnis und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte für fünf Jahre verurtheilt. Siemann, der 17 Monate der Strafe verbißt hat (einschließlich der Untersuchungshaft), erwirte die Wiederaufnahme des Verfahrens und wurde nun kürzlich zum Schwurgericht Straubing auf Antrag des Staatsanwalts freigesprochen. Die Zeugen, das betreffende Mädchen und dessen Eltern, hatten in der ersten Verhandlung einen Meineid geschworen.

Leipzig.

Regensburg. Hier hat sich in seiner Wohnung der Kaufmann und Chocoladenfabrikant Max Müller erschossen. Frau Müller führte gerade die drei Kinder spazieren, als der Unglückliche die That zur Ausführung brachte. Er vollführte die That zu derselben Stunde, in welcher seine Mutter, die in Stuttgart wohnte, beerdigt wurde. Diese Thatfache löst vielleicht auf das Motiv des Selbstmordes schließen.

Leipzig.

Regensburg. Eine schauerliche Bluthat verübte neulich Abends ein hiesiger Metzgerbruder, indem er in Weichs seine Geliebte erschoss und sie alsdann in's Wasser warf, wofür die Ermordete aufgefunden wurde. Der Thäter wurde sofort verhaftet.

Leipzig.

Regensburg. Am Weinauer Feste wurden während des Gottesdienstes

Mimmenhausen. Das Landwirth Leopold Seiler gehörige Anwesen ist abgebrannt. Gebäudewerthe und Fabrikstoffe sind verheert. Der Schaden wird auf annähernd 19,000 M. geschätzt.

Reinhardtshausen.

Speyer. Vom königlichen Amtsgerichte hier wurden zwei Feuerwehrgesellen wegen fortgesetzten Feiern bei den Übungen gerichtlich bestraft und zwar der eine mit 15 Mark Geldstrafe oder fünf Tagen Haft, der andere zu einer Haftstrafe von drei Tagen rechts- und links. Nach nunmehriger Verhörung der Haftstrafe wurde letzterer aus dem Feuerwehrcorps ausgeschlossen.

Zwei Brüder.

Der wegen Verhörung der Amtsgerichte hier wurden zwei Feuerwehrgesellen wegen fortgesetzten Feiern bei den Übungen gerichtlich bestraft und zwar der eine mit 15 Mark Geldstrafe oder fünf Tagen Haft, der andere zu einer Haftstrafe von drei Tagen rechts- und links. Nach nunmehriger Verhörung der Haftstrafe wurde letzterer aus dem Feuerwehrcorps ausgeschlossen.

Wirtshaus.

Gmünd. Hier fand man im Taubenthal den Rumpf eines Erhängten, dessen Kopf noch oben am Baume hing. Die Untersuchung ergab, daß es der seit Mitte August vermisste 20jährige Gebruder Kleinhans von hier sei. Ein dargefundener Zettel ergab aber zugleich sehr schweres Befindungs-Material gegen den Vater und eine ledige Schwester des Unglücklichen, so daß beide wegen Unterschleppung verhaftet wurden und bereits ein Geständnis abgelegt haben sollen.

Leipzig.

Am 16. October vollendete der Vereinsälteste des Allgem. Turnvereins zu Leipzig, Heinrich Robert Zahn, sein 80. Lebensjahr. Er ist ohne Zweifel der älteste practische Turner innerhalb der deutschen Turnerschaft. Regelmäßig viermal in der Woche turnt er noch und vermag an Wech, Barren und Pferd Leubungen sicher und gewandt auszuführen, die einem jungen Turner Ehre machen würden.

Leipzig.

Die Strafkammer verurtheilte den 30jährigen früheren Pastor Hiergart aus Siegersdorf bei Bunzlau wegen Verübung eines Sittlichkeitsverbrechens an einer Dienstmagd zu einem Jahr Gefängnis. Er wurde sofort verhaftet.

Leipzig.

In dem Kaufe des hiesigen Schneidemeisters Pünder ist jetzt 100 in und in dem des Schneidemeisters Rießner erbeidbar seit 75 Jahren von denselben Familien (Väter und Söhne) das Schneidbandwerk betrieben worden. Beide Häuser waren aus diesem Anlaß von der Schneiderei mit Quirlenben geschmückt worden. Außerdem wurden von der Innung noch diverse Festlichkeiten veranstaltet.

Wahlbezirk Hesse.

Darmstadt. Das russische Kaiserpaar beauftragte den Oberbürgermeister, der Bürgergesellschaft die lebhafteste Anerkennung und Befriedigung über den erfolgten Empfang, insbesondere über die schöne Ausladung und die Ceremonie auszusprechen.

Leipzig.

Die Stadtverordneten erwählten den Waler Ludwig Vincken zum Director der städtischen Kunstsammlung. — Troßdem die Anwendung der elektrischen Beleuchtung hier stetig zunimmt, feiert sich doch auch der Gasverbrauch in den letzten Jahren in Mainz, daß eine Erweiterung des städtischen Gaswerkes zu einer unbedingten Nothwendigkeit geworden ist.

Leipzig.

Das Schwurgericht verhandelte gegen den 26jährigen Malergehelfen Klein, der schon eine 10jährige Zuchthausstrafe wegen mannigfacher Einbruchdiebstähle abzubüßen hat. Er hatte im Gefängnis den Aufseher Sauer überfallen und niedergeschlagen und einen anderen Aufseher nicht unerheblich verletzt. Wegen Mordversuches, Körperverletzung und Diebstahls erhielt Klein weitere 5 Jahre Zuchthaus.

Leipzig.

Am 4. Juli 1895 wurde der Förster Siemann in Mainz durch den niederrheinischen Schwurgericht Straubing wegen Nothzucht zu vier Jahren Gefängnis und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte für fünf Jahre verurtheilt. Siemann, der 17 Monate der Strafe verbißt hat (einschließlich der Untersuchungshaft), erwirte die Wiederaufnahme des Verfahrens und wurde nun kürzlich zum Schwurgericht Straubing auf Antrag des Staatsanwalts freigesprochen. Die Zeugen, das betreffende Mädchen und dessen Eltern, hatten in der ersten Verhandlung einen Meineid geschworen.

Leipzig.

Regensburg. Hier hat sich in seiner Wohnung der Kaufmann und Chocoladenfabrikant Max Müller erschossen. Frau Müller führte gerade die drei Kinder spazieren, als der Unglückliche die That zur Ausführung brachte. Er vollführte die That zu derselben Stunde, in welcher seine Mutter, die in Stuttgart wohnte, beerdigt wurde. Diese Thatfache löst vielleicht auf das Motiv des Selbstmordes schließen.

Leipzig.

Regensburg. Eine schauerliche Bluthat verübte neulich Abends ein hiesiger Metzgerbruder, indem er in Weichs seine Geliebte erschoss und sie alsdann in's Wasser warf, wofür die Ermordete aufgefunden wurde. Der Thäter wurde sofort verhaftet.

Leipzig.

Regensburg. Am Weinauer Feste wurden während des Gottesdienstes

— Der 65jährige Flieger J. H. Einhellig von Engerweis erlitt kürzlich durch einen Fall in die Gasse eine an sich nicht gefährliche, circa 6 Zoll lange Schnittwunde am Hinterbacken. Jede Hüfte von Seite des herbeigeeilten Arztes wies er zurück mit der Motivirung, über seinen Kopf sei lediglich er Herr, so daß der Arzt unverrichteter Dinge wieder abziehen mußte. Diesen Eingriff mußte Einhellig mit dem Tode büßen, der vier Tage nach dem Unfall in Folge großer Blutverlustes eintrat.

Ein großer Diebstahl.

Ein bisher unbekannter Dieb brang mittels eines Nachschlüssel in das Schlafzimmer der Besitzerin des Stern-Gasthauses, Wittwe Angerer, erschab die Gemode und nahm die in einer Schublade angefaßte gewesene Effekte Kaffette mit. Zu derselben fanden sich 1600 Gulden Baargeld, zehn Sparfahrsbüchcheln auf 36,500 Gulden laudend, Wapphefte im Betrage von 6,600 Gulden, Briefen, Urkunden und andere Schriften. Der Gesamtverlust beträgt 50,000 Gulden.

Der trinkundige W.

terlandsbräuer in München erlitt über das Hofbräuwerk aufgebracht; er macht folgende hübsche Bemerkungen über den 'Stoff'. 'Das 'Staubwasser' im l. Hofbräuhaus ist a. Z. wieder bereit, daß selbst die verbliebenen Bierflüge austreiben. Das sind die Resultate der vielen Millionen, die einer - unqualifizierbaren Viehhändler geopfert wurden und einen Regime entsprechen, wo Kerze an die Spitze des Vertriebswesens, Gendarmen in der Verwaltung des Hofbräuhauses und gelernter Buchhalter 'Mäcker' von Schanthalen sind. Landboten, schau auch doch das Hofbräuhausverlet an der Wiese-Strasse an und versuch die Stroh-; aber seht euch vorher um einen guten Doktor um! — W! Dem das Bier geschmeckt haben! Staubwasser heißt der leidliche Leiter des Hofbräuhauses.

Ein gewaltiger Krach.

Wie von einer Explosion herrührend, und eine der Erde emporfliegende Feuerzunge von Mannsbühle erschreckte dieser Tage die Bewohner der Mauerstraße an der Ecke der Schützenstraße in Berlin. Im Nu waren viele Gassenstrolacher zusammengekommen und konnten nur noch sehen, daß schon nach einer Minute ein aus zwei Wagen bestehender Zug der elektrischen Bahn Treptow-Weihenpfaffen, dem augenscheinlich etwas außerordentlich war, weiterfuhr, ohne daß ansehnlich weiteres Unheil vorzukommen war. Ganz ähnliche erschreckende Vorkälle haben sich bei dem unterirdischen Straßenbau schon früher zugetragen. Vor einigen Wochen war ein spielender Knaben sein Rad in die Rille der unterirdischen Leitung geraten. Welche Unfälle diesmal die Störung herbeiführte, wird erst noch festgestellt werden. Ein zweiter Unfall derselben Art ereignete sich eine Stunde später, etwa 10 yards von der ersten Unfallstelle entfernt, in der Schützenstraße. Wieder war das Geräusch ein sehr starkes, während eine Feuerzunge emporstoh.

Luxemburg.

Kürzlich fanden die Pfaffen in einem Wege der in den Abhängen des Bourbonplateaus gelegenen Anpflanzungen den Leinwandbesitzer des 81 Jahre alten Schlossers Manderscheid von Luxemburg-Bahnhof. Derselbe hatte sich nach dem Mittagessen zu einem Spaziergang von Hause entfernt und waren dessen Angehörige sehr beunruhigt, als er gegen Abend noch nicht zurückgekehrt war. Der Tod scheint M. bereits am Abend ereignet zu haben, da seine Kleider vom Regen ganz durchnäht waren. Aufser sonstigen Effekten wurden bei dem Befinden auch eine Summe Geld, 500 Franc gefunden.

Luxemburg.

Kürzlich fanden die Pfaffen in einem Wege der in den Abhängen des Bourbonplateaus gelegenen Anpflanzungen den Leinwandbesitzer des 81 Jahre alten Schlossers Manderscheid von Luxemburg-Bahnhof. Derselbe hatte sich nach dem Mittagessen zu einem Spaziergang von Hause entfernt und waren dessen Angehörige sehr beunruhigt, als er gegen Abend noch nicht zurückgekehrt war. Der Tod scheint M. bereits am Abend ereignet zu haben, da seine Kleider vom Regen ganz durchnäht waren. Aufser sonstigen Effekten wurden bei dem Befinden auch eine Summe Geld, 500 Franc gefunden.

Luxemburg.

Kürzlich fanden die Pfaffen in einem Wege der in den Abhängen des Bourbonplateaus gelegenen Anpflanzungen den Leinwandbesitzer des 81 Jahre alten Schlossers Manderscheid von Luxemburg-Bahnhof. Derselbe hatte sich nach dem Mittagessen zu einem Spaziergang von Hause entfernt und waren dessen Angehörige sehr beunruhigt, als er gegen Abend noch nicht zurückgekehrt war. Der Tod scheint M. bereits am Abend ereignet zu haben, da seine Kleider vom Regen ganz durchnäht waren. Aufser sonstigen Effekten wurden bei dem Befinden auch eine Summe Geld, 500 Franc gefunden.

Luxemburg.

Kürzlich fanden die Pfaffen in einem Wege der in den Abhängen des Bourbonplateaus gelegenen Anpflanzungen den Leinwandbesitzer des 81 Jahre alten Schlossers Manderscheid von Luxemburg-Bahnhof. Derselbe hatte sich nach dem Mittagessen zu einem Spaziergang von Hause entfernt und waren dessen Angehörige sehr beunruhigt, als er gegen Abend noch nicht zurückgekehrt war. Der Tod scheint M. bereits am Abend ereignet zu haben, da seine Kleider vom Regen ganz durchnäht waren. Aufser sonstigen Effekten wurden bei dem Befinden auch eine Summe Geld, 500 Franc gefunden.

Luxemburg.

Kürzlich fanden die Pfaffen in einem Wege der in den Abhängen des Bourbonplateaus gelegenen Anpflanzungen den Leinwandbesitzer des 81 Jahre alten Schlossers Manderscheid von Luxemburg-Bahnhof. Derselbe hatte sich nach dem Mittagessen zu einem Spaziergang von Hause entfernt und waren dessen Angehörige sehr beunruhigt, als er gegen Abend noch nicht zurückgekehrt war. Der Tod scheint M. bereits am Abend ereignet zu haben, da seine Kleider vom Regen ganz durchnäht waren. Aufser sonstigen Effekten wurden bei dem Befinden auch eine Summe Geld, 500 Franc gefunden.

Luxemburg.

Kürzlich fanden die Pfaffen in einem Wege der in den Abhängen des Bourbonplateaus gelegenen Anpflanzungen den Leinwandbesitzer des 81 Jahre alten Schlossers Manderscheid von Luxemburg-Bahnhof. Derselbe hatte sich nach dem Mittagessen zu einem Spaziergang von Hause entfernt und waren dessen Angehörige sehr beunruhigt, als er gegen Abend noch nicht zurückgekehrt war. Der Tod scheint M. bereits am Abend ereignet zu haben, da seine Kleider vom Regen ganz durchnäht waren. Aufser sonstigen Effekten wurden bei dem Befinden auch eine Summe Geld, 500 Franc gefunden.

Luxemburg.

Kürzlich fanden die Pfaffen in einem Wege der in den Abhängen des Bourbonplateaus gelegenen Anpflanzungen den Leinwandbesitzer des 81 Jahre alten Schlossers Manderscheid von Luxemburg-Bahnhof. Derselbe hatte sich nach dem Mittagessen zu einem Spaziergang von Hause entfernt und waren dessen Angehörige sehr beunruhigt, als er gegen Abend noch nicht zurückgekehrt war. Der Tod scheint M. bereits am Abend ereignet zu haben, da seine Kleider vom Regen ganz durchnäht waren. Aufser sonstigen Effekten wurden bei dem Befinden auch eine Summe Geld, 500 Franc gefunden.

Luxemburg.

Kürzlich fanden die Pfaffen in einem Wege der in den Abhängen des Bourbonplateaus gelegenen Anpflanzungen den Leinwandbesitzer des 81 Jahre alten Schlossers Manderscheid von Luxemburg-Bahnhof. Derselbe hatte sich nach dem Mittagessen zu einem Spaziergang von Hause entfernt und waren dessen Angehörige sehr beunruhigt, als er gegen Abend noch nicht zurückgekehrt war. Der Tod scheint M. bereits am Abend ereignet zu haben, da seine Kleider vom Regen ganz durchnäht waren. Aufser sonstigen Effekten wurden bei dem Befinden auch eine Summe Geld, 500 Franc gefunden.

Luxemburg.

Kürzlich fanden die Pfaffen in einem Wege der in den Abhängen des Bourbonplateaus gelegenen Anpflanzungen den Leinwandbesitzer des 81 Jahre alten Schlossers Manderscheid von Luxemburg-Bahnhof. Derselbe hatte sich nach dem Mittagessen zu einem Spaziergang von Hause entfernt und waren dessen Angehörige sehr beunruhigt, als er gegen Abend noch nicht zurückgekehrt war. Der Tod scheint M. bereits am Abend ereignet zu haben, da seine Kleider vom Regen ganz durchnäht waren. Aufser sonstigen Effekten wurden bei dem Befinden auch eine Summe Geld, 500 Franc gefunden.

Luxemburg.

Kürzlich fanden die Pfaffen in einem Wege der in den Abhängen des Bourbonplateaus gelegenen Anpflanzungen den Leinwandbesitzer des 81 Jahre alten Schlossers Manderscheid von Luxemburg-Bahnhof. Derselbe hatte sich nach dem Mittagessen zu einem Spaziergang von Hause entfernt und waren dessen Angehörige sehr beunruhigt, als er gegen Abend noch nicht zurückgekehrt war. Der Tod scheint M. bereits am Abend ereignet zu haben, da seine Kleider vom Regen ganz durchnäht waren. Aufser sonstigen Effekten wurden bei dem Befinden auch eine Summe Geld, 500 Franc gefunden.

Luxemburg.

Kürzlich fanden die Pfaffen in einem Wege der in den Abhängen des Bourbonplateaus gelegenen Anpflanzungen den Leinwandbesitzer des 81 Jahre alten Schlossers Manderscheid von Luxemburg-Bahnhof. Derselbe hatte sich nach dem Mittagessen zu einem Spaziergang von Hause entfernt und waren dessen Angehörige sehr beunruhigt, als er gegen Abend noch nicht zurückgekehrt war. Der Tod scheint M. bereits am Abend ereignet zu haben, da seine Kleider vom Regen ganz durchnäht waren. Aufser sonst